

Zwischen-menschliches

Zwischen-menschliches

Es ist seltsam.

Wenn ich mich verliere,

mich nicht mehr spüre.

Nicht meine Wünsche,

noch meine Träume

nicht meine Liebe zu mir

noch meine Liebe zum Leben.

Nicht meine Kraft

und nicht meinen Mut.

Dann

verliere ich auch das "du"

und meinen Glauben

an das Gute, an das Schöne,

an die Welt

an die Liebe

und noch so vieles mehr.

Und wenn ich diesen Glauben verliere

spüre ich nichts mehr.

Nur noch Leere.

Und doch

kann ich mich wieder finden

In mir.

Und wenn ich mich gefunden habe,

finde ich auch alles andere wieder.

© A. Namer

© A. Namer

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)